



Ägypten: Zivilgesellschaft stärken

Durch bessere Rahmenbedingungen für eine aktive Bürgerbeteiligung wird die Situation der Frauen und Jugendlichen positiv beeinflusst.

Sonderinitiative Nordafrika, Nahost
Aktionsfeld:
Demokratisierung



Herausforderung

In Ägypten lähmen das politische System und die Missachtung der Menschenrechte das zivilgesellschaftliche Engagement der Bevölkerung. Vor allem die Menschen in ländlichen Regionen wissen kaum, dass sie unveräußerliche Menschenrechte haben oder sich an gesellschaftlichen und politischen Prozessen beteiligen können. Es mangelt an engagierten Einzelpersonen und Selbsthilfeinitiativen. Doch auch in bestehenden Organisationen fehlen die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Beteiligung. Das gilt auch für die zivilgesellschaftlichen Basisorganisationen, die auf Gemeindeebene agieren und in Ägypten weit verbreitet sind. Diese sogenannten CDAs (Community Development Associations) haben den Anspruch, die Rechte und Ansprüche ihrer Gemeindemitglieder zu vertreten – vor allem der benachteiligten Bevölkerungsschichten. Doch sie verfügen nicht über die Fähigkeiten und Strukturen, die nötig sind, um ihr Mandat erfolgreich umzusetzen. Es mangelt an Rechenschaftspflicht, Transparenz und demokratischen Strukturen. In den Entscheidungsgremien sind Frauen und Jugendliche stark unterrepräsentiert, der Austausch der Organisationen untereinander sowie mit staatlichen Institutionen ist unzureichend.

Lösungsansatz

Im Auftrag des BMZ fördert Plan International Deutschland e.V. 14 zivilgesellschaftliche Basisorganisationen in den Gouvernements Assiut und Sohag in Oberägypten. Unterstützt wird das Projekt in Assiut von der Partnerorganisation Assiut Childhood Development Organisation und in Sohag von der Partnerorgani-

sation Egyptian Association for Human Development. Ziel des Projekts ist es, die Rahmenbedingungen für eine aktive Bürgerbeteiligung auf Grundlage der Menschenrechte zu verbessern und dadurch die Situation der Frauen und Jugendlichen positiv zu beeinflussen.

Projektname	Stärkung von zivilgesellschaftlichen Organisationen zur verbesserten Menschenrechtssituation von Frauen und Jugendlichen
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Plan International Deutschland e.V.
Projektgebiet	Assiut und Sohag, zwei Gouvernements in Oberägypten
Nationale Partner	Assiut Childhood Development Organization (ACDA), Egyptian Association for Human Development (HDEA)
Gesamtlaufzeit	12/2014 bis 10/2017
Finanzvolumen	496.000 Euro

Konkret fördert das Projekt unter anderem die Organisations- und Mitarbeiterentwicklung, zum Beispiel durch Trainings- und Weiterbildungen, sowie den Aufbau von Netzwerken. Es unterstützt die Basisorganisationen darin, die Beteiligung von Frauen und Jugendlichen auszubauen und neue thematische Förderungsschwerpunkte zu setzen – wie beispielsweise Aufklärungsarbeit, zivilgesellschaftliches Engagement und Menschenrechte. Außerdem fördert das Projekt den Dialog der lokalen Zivilgesellschaft mit staatlichen und wirtschaftlichen Akteuren sowie internationalen Organisationen.



Foto links: Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen tauschen sich bei einem Treffen in Aswan aus.
© Plan International/Waleed Rashwan.

Foto rechts: Ein Mitarbeiter von Plan International nimmt an einem Workshop zur Vorbereitung der Zusammenarbeit mit den Basisorganisationen teil.
© Plan International/Waleed Rashwan

Wirkungen in Zahlen...

Bisher profitierten insgesamt 1.800 Menschen, die sich aktiv in den 14 geförderten Basisorganisationen und den beiden lokalen Partnerorganisationen engagieren. Folgende Ziele wurden seit Beginn des Projekts erreicht:

- Die Basisorganisationen verfügen über eigene Informations- und Kommunikationstechnologiezentren. Dadurch können sie ihre Arbeit in den sozialen Medien präsentieren und sich untereinander vernetzen.

Das Vorhaben ist Teil der Sonderinitiative des BMZ zur Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost. Mit den Projekten der Sonderinitiative trägt das Ministerium dazu bei, wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Menschen in der Region zu schaffen. In diesem Rahmen stehen für Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit in den Jahren 2014 bis 2021 bisher mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Im Fokus stehen dabei die Themenbereiche Jugend- und Beschäftigungsförderung, wirtschaftliche Stabilisierung, Demokratisierung sowie die Stabilisierung von Nachbarländern in Krisensituationen.

- Das Engagement der Jugendlichen in den Basisorganisationen ist gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass die Jugendlichen darin geschult wurden, die Informations- und Kommunikationstechnologiezentren eigenständig zu betreuen.
- Die Anzahl der Frauen, die sich in den Entscheidungsgremien oder als Mitglieder der Vollversammlung der Basisorganisationen engagieren, ist gestiegen. Zum Beispiel sitzen in den Generalversammlungen der Städte Al Faraseya, Penho, Bani Wasel und Al Sawalem zurzeit insgesamt 357 Frauen und 307 Männer.

- Ein Austauschforum für zivilgesellschaftliche Akteure in der Region wurde aufgebaut. Es verbessert die Zusammenarbeit der Basisorganisationen untereinander und fördert deren Vernetzung. Zudem fördert es den Dialog mit staatlichen Institutionen. An einer ersten Konferenz nahmen mehr als 160 Vertreter/innen aus Zivilgesellschaft, Staat und internationalen Organisationen teil.

...und Gesichtern

Wafaa Abed Allah arbeitet bei der Partnerorganisation Egyptian Association for Human Development, die im Rahmen des Projekts die Basisorganisationen im Gouvernement Sohag unterstützt. Bei einer Gesprächsrunde zur Etablierung von Netzwerken in den Basisorganisationen hebt sie hervor: „Pläne und Strategien zur Organisationsentwicklung sind sehr wichtig, ebenso wie die Diversität der Mitglieder.“ Die Teilnehmer/innen der Gesprächsrunde sind sich auch einig, dass die Einbindung der Jugendlichen entscheidend ist: Nur so kann die erfolgreiche Arbeit der Basisorganisationen in Sohag dauerhaft sichergestellt werden.



Wafaa Abed Allah
bei einer Gesprächs-
runde in Sohag.
© Waleed Rashwan/
Plan International

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Referat	210 – Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA; Nordafrika; Mittelmeerpoleitik		Abteilung Nordafrika
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze	BMZ Berlin Im Europahaus Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn T +49 61 96 79-11 75 F +49 61 96 79-11 15 www.giz.de
		Autor(en)	Anne Wortberg
		Gestaltung	GIZ
		Stand	12/2016